



Ahlerstedter Gemeindebrief

Oktober - November 2017



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

**Ich, Gott, öffne eure Gräber
und hole euch heraus.**

**Ich will bei euch wohnen,
und ihr sollt mein Volk sein.**

Hesekiel 37

Andacht

Menschen-Knochen

Das Skelett von einer Maus hatte ich schon gesehen. Die Knochen von Hühnern oft in der Hand gehabt. Aber die Knochen von Menschen? - So viele Knochen! Unzählige Schädel! Beinknochen, Armknochen, Fingerknochen, Rippen! Aufgestapelt wie Holz! Mehrere riesige Stapel Menschenknochen!

Wir sind in Österreich. Machen einen Spaziergang. Wollen nur mal eben gucken, was in dem Raum unter der Kirche ist. Und dann: Hunderte von Menschen als Knochen aufgestapelt! - Ob man die ausgegraben hat? Rund um die Kirche ist der Friedhof. Ob es besondere Menschen waren? Oder Leute wie du und ich?



Dieses Bild kommt in mir hoch, wenn ich die Sätze aus der Bibel lese:

Gottes Geist führte mich in ein großes Tal. Ich sah dort unzählige Knochen liegen. Knochen von Menschen. Überall verstreut. Sie waren völlig vertrocknet. Und Gott fragte mich: „Du Mensch, können diese Gebeine je wieder lebendig werden?“ Ich antwortete: „HERR, mein Gott, das weißt du allein!“

Da sagte er zu mir: „Sprich zu diesen dürren Knochen und fordere sie auf: Hör, was der HERR euch sagt:

Ich mache euch wieder lebendig! Ich lasse Sehnen und Fleisch um euch wachsen und überziehe euch mit Haut. Meinen Atem hauche ich euch ein, damit ihr wieder lebendig werdet. Daran sollt ihr erkennen, dass ich der HERR bin.

Noch während ich seine Botschaft verkündete, hörte ich ein lautes Geräusch und sah, wie die Knochen zusammennrückten, jeder an seine Stelle. Vor meinen Augen wuchsen Sehnen und Fleisch um sie herum, und darüber bildete sich Haut.

Da sprach Gott zu mir: „Du Mensch, ruf: Komm, Lebensgeist, hauche diese toten Menschen an, damit sie wieder zum Leben erwachen!“- Ich tat, was Gott mir befohlen hatte. Da erfüllte der Lebensgeist die toten Körper. Sie wurden lebendig und standen auf. Sie waren so zahlreich! Eine Menge, die ich nicht überschauen konnte!

Da sprach Gott: „Du Mensch, mein Volk gleicht diesen verdorrten Knochen. Sie klagen: Wir sind völlig ausgezehrt und haben keine Hoffnung mehr! Uns bleibt nur der Tod!

Darum richte ihnen diese Botschaft aus: Ich, Gott, öffne eure Gräber und hole euch heraus. Denn ihr seid doch mein Volk! Ich bringe euch nach Hause ins Land. - Wenn ich euch wieder lebendig mache, werdet ihr erkennen: Ich bin der HERR. (Hesekiel 37)

Zu direkt?

Vielleicht haben wir diese Sätze aus der Bibel noch nie gelesen. Sie kommen uns schrecklich vor? Komisch? Zu direkt? - Vielleicht bedeuten uns diese Gedanken etwas, wenn wir gerade selbst betroffen sind?



Es ist ein Unterschied...

ob ein Sohn eine Gehirnerschütterung erleidet oder mein Sohn. Es ist ein Unterschied, ob eine Freundin gestorben ist oder meine Freundin. Es ist ein Unterschied, ob ein Freund nun um seine Frau trauert oder mein Freund.

Viele von uns haben in letzter Zeit einen geliebten Menschen verloren. Einige waren jung. Einige etwa in meinem Alter. Da kann schon der Gedanke kommen: „Was, wenn es nicht immer nur die anderen trifft, sondern mich?“

Unsere sehr gute Freundin Bärbel haben wir gerade zu Grabe getragen. Kurz vor ihrem 51. Geburtstag. Ein paar Tage vor der Silberhochzeit.

Es hat uns bewegt, wie viele ausdrückten: „Sie hat uns sehr sehr viel bedeutet. Sie hat unser Leben so reich gemacht! Wir sind sprachlos.“ - Manches erfährt man erst, wenn jemand gestorben ist.

Es hat uns bewegt zu lesen: „Danke für deine Liebe und Lebensfreude und die wunderschöne Zeit mit dir“ ... Wir glauben - bei allen Zweifeln - an die Auferstehung.“ ... „Wir sehen uns im Himmel wieder“

Es hat uns bewegt, in der Stube das aufgeschlagene Buch zu sehen mit dem Bild vom Grab, in dem Jesus

lag. Und die Schleifen auf dem Kranz: „Jesus lebt, mit ihm auch ich!“

Dass dürre Knochen wieder Sehnen und Fleisch bekommen... Dass ein toter Leib durch Gottes Atem wieder lebendig wird... Dass nicht der alte Körper krank wieder aufsteht, sondern wir einen neuen, einen himmlischen bekommen. Dass nicht die alten Probleme zwischen Menschen wieder aufstehen, sondern es im Himmel tiefstes Verstehen gibt... - Ja, ich kann es mir auch kaum vorstellen.

Aber: Dass ich mir das nicht vorstellen kann, hindert Gott nicht daran, es zu tun. Die Maus, die von Bokel nach Wangersen gelaufen ist, kann sich auch nicht vorstellen, wie groß und schön Kanada ist. Und trotzdem ist Kanada groß und schön.

Ich möchte glauben, dass Gott uns auferstehen lässt. Und dass das Schönste noch kommt. Im Himmel.

Was wäre, wenn wir das alle glauben? Nicht weil wir uns krampfhaft anstrengen, sondern weil Gott es uns schenkt? - Wir könnten gelassener umgehen mit dem, was jetzt auf Erden noch nicht in Erfüllung geht? Wir könnten uns für diese Welt einsetzen, weil wir keine Angst mehr haben, zu kurz zu kommen?



Zu diesem Text von den toten Knochen, die zu lebendigen Menschen werden, gehört ein Satz, der sich wie ein roter Faden durch die ganze Bibel zieht: Gott spricht:

Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein und sie sollen mein Volk sein.

Detlef Beneke

Gottesdienste

Oktober

01. Okt. 10.30 Uhr **Gottesdienst zum Erntedank**
Thema: „Sorge dich nicht - lebe!“
mit Klethen, Posaunenchor, Begrüßung Diakonin
(Detlef Beneke) 
08. Okt. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Elli Heins)
15. Okt. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufen**
(Meriam Kalmbach)
22. Okt. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Friedrich Weßeler)
29. Okt. 10.00 Uhr **Familien-Gottesdienst mit Taufen**
Tauerinnerung 10 Jahre (Detlef Beneke) 
31. Okt. 10.00 Uhr **Gottesdienst Reformationstag**
Pflanzung der Luther-Eiche (D Beneke)

November

05. Nov. 10.30 Uhr **Gottesdienst „Halbzeit“**
Thema: „Den Himmel gibt's echt. Was kommt
nach dem Tod?“ (Hermann Heinrich) 
- 12 Nov. 10.00 Uhr **Gottesdienst**
(Helmuth Haase)
19. Nov. 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Volkstrauertag**
mit KU8-Konfi-Familien (Detlef Beneke)
anschl.: **Gedenkfeier am Denkmal**
mit dem Posaunenchor
22. Nov. 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Buß- und Betttag
mit Abendmahl *in Bargstedt***
die Ahlerstedter sind dazu eingeladen
(Andreas Hellmich) 
- 19.00 Uhr **Abendgottesdienst mit Abendmahl** (Saft)
mit KU6-Familien und dem Blockflötenkreis
(Detlef Beneke) 
26. Nov. 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**
mit dem Kirchenchor (Detlef Beneke)
- Andachten auf den Friedhöfen:**
14.00 Uhr Klethen und Bokel
14.30 Uhr Ahrensmoor und Ottendorf
15.00 Uhr Wangersen und Ahrenswohld
15.30 Uhr Ahlerstedt

Veranstaltungen

Oktober

09. Okt. 14.30 Uhr **Seniorenachmittag**
mit Alexa Treisch über alte Apfelsorten
10. Okt. 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**
17. Okt. 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**
20.00 Uhr **Jonagesprächskreis**
21. Okt. 10.00 Uhr **Kirchenvorstandssitzung**
22. Okt. 18.00 Uhr **Konzert „Corda Vokale“** (s. Seite 9)
zur Reformation - in der Kirche
24. Okt. 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**
25. Okt. 19.30 Uhr **Frauenabend**
26. Okt. 20.00 Uhr **neuer Gesprächskreis** (s. Seite 20)

Kleidersammlung
für Bethel
4.-7. Oktober
Jeweils 8-18 Uhr

November

04. Nov. 19.30 Uhr **Konzert Fisherman's Friend Chor** in Bargstedt
07. Nov. 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**
08. Nov. 18.30 Uhr **Kirchenkreistag**
13. Nov. 14.30 Uhr **Seniorenachmittag**
mit Detlef Beneke und mit Abendmahl
14. Nov. 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**
16. Nov. 20.00 Uhr **neuer Gesprächskreis** (s. Seite 20)
Meriam Kalmbach
21. Nov. 09.00 Uhr **Frauenfrühstück**
23. Nov. 19.30 Uhr **Kirchenvorstandssitzung**
30. Nov. 19.30 Uhr **Frauenabend**

**Es gibt kein Christsein ohne Gemeinde.
Sowenig ein Blatt ohne den Baum und seine Wurzel leben kann,
sowenig kann ein Mensch im Glauben
ohne die Verwurzelung in der Gemeinde Jesu bleiben.**



Kinnerhus Ahrenswohld



Hallo Patricia, wer bist du und wo kommst du her?

Ich bin Patricia Hoffmann, 26 Jahre alt und frisch verheiratet. Ich wohne mit meinem Mann im schönen Buchholz in der Nordheide. Seit dem 16.08.2017 bin ich die neue Kita-Leitung im Ahrenswohlder Kinnerhus

Wie ist es dazu gekommen, dass du bei uns bist?

Wie es oft so ist beim Jobwechsel: Es spielten viele Faktoren eine Rolle. Vor allem aber war ich auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Wichtig war mir, dass ich trotz Leitungsposition noch „am Kind“ arbeiten kann – deshalb ist diese „Kombi-Stelle“, wie ich sie gerne nenne, aus Leitung und Gruppenerzieherin momentan die perfekte Mischung hier im Kinnerhus!

Wie waren die ersten Tage in der Kita?

Sehr aufregend, aber da mir nahezu alle Menschen sehr freundlich und positiv begegnet sind, legte sich die

Aufregung schnell. Langsam aber sicher entwickle ich das Gefühl hier „angekommen“ zu sein.

Was findest du gut an deinem Beruf?

In erster Linie natürlich der intensive Kontakt mit Menschen, ob groß oder klein, ob jung oder alt. Zudem gleicht kein Tag dem anderen – es ist super abwechslungsreich.

Außerdem finde ich gut, dass mir der Beruf so viel für mich selbst, für meine Persönlichkeitsentwicklung bringt.

Man sollte sich stets selbst reflektieren, um nah am Kind zu sein, es zu sehen und zu fühlen, und dabei trotzdem professionell zu bleiben.

Vervollständige folgende Sätze:

Kinder sind... Vor allem sind Kinder äußerst wertvoll. Jedes ist ganz individuell – und das ist gut so.

Außerdem sind Kinder unglaublich kompetent – und das in verschiedenster Weise. Es gilt, diese Kompetenzen zu stärken und die Kinder bei der Entwicklung dieser zu unterstützen, statt sie zu hemmen. Jedes Kind kann etwas, und ich finde, dass der Blick der Gesellschaft viel mehr auf die Ressourcen, statt auch die Schwächen gelenkt werden sollte.

Wenn wir den Kindern vermitteln können, dass Intelligenz nicht ausschließlich bedeutet, über ein großes Sachverständnis zu verfügen, sondern dass es Intelligenzen in vielen Bereichen gibt (zum Beispiel Soziale Intelligenz), so glaube ich, sind wir auf dem richtigen Weg...

Eltern sind... die wahren „Experten“ ihrer Kinder. Dieses Gefühl möchte ich den Eltern vermitteln.

Mit Kita-Eltern... habe ich, sowohl bei meiner alten Arbeitsstelle als auch bereits hier in Ahrenswohldede, tolle Erfahrungen machen dürfen.

Was wünschst du dir für die nächsten Jahre?

Vor allem viel Kinderlachen. Viele „Aha“- und „Wow“-Momente. Viele tolle Gespräche, viel Herzlichkeit und viel Miteinander.

Gemeinsam ist für die Kinder vieles zu möglich! Die Entwicklung einer professionellen Erziehungspartnerschaft liegt mir sehr am Herzen.



Hallo Annika, wer bist du und wo kommst du her?

Mein Name ist Anika Mürdter, ich bin 33 Jahre alt und komme aus der schönen Heideblütenstadt Schneeverdingen.

Wie ist es dazu gekommen, dass du bei uns bist?

Manchmal ist es im Leben Zeit für Veränderungen....

Wie waren die ersten Tage hier?

Sehr schön, ich bin nett und freundlich empfangen worden - das hilft bei einem Neuanfang.

Nun erwarten mich neugierige Kinder, interessierte Eltern und ein neues Kollegium- darauf freue ich mich.

Was findest du gut an deinem Beruf?

Mein Beruf ist vielseitig, spannend, abwechslungsreich und jeden Tag anders!

Die individuelle Betreuung, Begleitung und Förderung der Kinder liegt mir sehr am Herzen, jedes Kind ist ein Individuum und sollte auch genauso angenommen werden.

Vervollständige folgende Sätze:

Kinder sind... etwas ganz wunderbares, ein Lächeln von ihnen lässt einen stressigen Tag für einen Moment vergessen.

Eltern sind... das A und O für eine gute Zusammenarbeit.

Mit Kita-Eltern... kann man LACHEN...ernsthafte Gespräche führen und viel erleben....

Was wünschst du dir für die nächsten Jahre?

Ich wünsche mir schöne Momente, nette Begegnungen, eine gute Zusammenarbeit und immer ein gemeinsames Ziel vor Augen!

Beste Grüße, Anika

Wir sind sehr froh, dass ihr bei uns seid!

Detlef Beneke

Der **Kirchenvorstand** leitet unsere Kirchengemeinde. (Nächstes Jahr wird er neu gewählt.) Damit die Last nicht auf zu wenigen Schultern ruht, ist der Kirchenvorstand bemüht, die Aufgaben nach Begabungen aufzuteilen.

In Ahrensmoor und Bokel haben wir **Ortsvorsteher**. Als Ansprechpartner denken und organisieren sie vor Ort mit und sind so verlängerter Arm des Kirchenvorstandes.



„Wenn ich an die Kirchengemeinde Ahlerstedt denke dann denke ich an ganz viele nette Bekanntschaften, die man in den vielen Jahren kennen gelernt hat. Hier ist meine Heimat, hier bin ich zu Hause.“

Käthe und Gerhard Corleis haben diese Aufgabe in den letzten Jahren mit Liebe und Engagement übernommen. Nachdem Gott Käthe in die andere Welt gerufen hat, rückt **Helga Brinkmann-Brandt** (Birkenweg 8, Bokel/Tel. 7288) nun nach. - **Liebe Helga**, von Herzen danken wir dir!

Detlef Beneke

So lange gibt es sie noch gar nicht. Aber seit es sie gibt, haben sich schon viele über ihre Konzerte gefreut! - Nun macht das Gesangsquartett Corda Vocale wieder eine Konzertrundreise mit seinem neuen Programm zum Reformationsjubiläumsjahr 2017.

500 Jahre Reformation bedeutet auch 500 Jahre Kirchenlied, und so steht das A-capella-Konzert unter eben diesem Motto. Die vier Solisten aus dem Landkreis Rotenburg haben sich für ihr aktuelles Programm die Melodien und Texte des evangelischen Gesangbuches vorgenommen.

„Ein feste Burg ist unser Gott - das Kirchenlied im Wandel der Zeit“ lautet der Titel des Konzertes in der Ahlerstedter Kirche am 22.10.2017 um 18:00 Uhr.

Es ist immer ein besonderes Erlebnis, wenn die menschliche Stimme die tragende Kraft ist. Die gut aufeinander eingestimmten Sängerinnen und Sänger zeigen wie abwechslungsreich, interessant und stimungsvoll Chormusik sein kann.

Das Kirchenlied in unserem Gesangbuch wurde durch die Jahrhunderte einem stetigen Wandel unterworfen. So erklingen in dem abwechslungsreichen Konzert viele der bekannten Choräle in Bearbeitungen aus allen Epochen:

Das klassische Reformationslied „Ein feste Burg ist unser Gott“ ist dabei in Bearbeitungen von Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach zu hören. „Geh aus mein Herz“ ist das Lieblingslied vieler Menschen. Dieses



Lied aus der Feder des Pastors und Lieddichters Paul Gerhardt wurde von Max Bruch mit einer neuen Melodie versehen und kunstvoll vierstimmig gesetzt.

Die Zuhörer dürfen sich freuen auf Kompositionen aus Kantaten von Johann Sebastian Bach, wie „O Haupt voll Blut und Wunden“ und Felix Mendelssohn Bartholdys Bearbeitung von „Wer nur den lieben Gott lässt walten“.

Das jüngste Werk, das gleichzeitig auf eines der ältesten christlichen Lieder zurückgeht, stammt aus dem Luther Pop Oratorium von Dieter Falk und wird gegen eine spätromantische Vertonung von Carl Thiel gestellt: „Christ ist erstanden“.

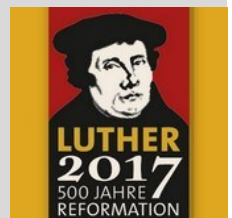
Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise durch die Jahrhunderte des Kirchenliedes. Zwischen den Programmpunkten wird Interessantes und Wissenswertes erzählt.

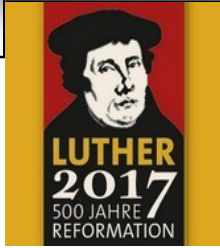
„Corda Vokale“ ist ein Gesangsquartett aus dem Landkreis Rotenburg/Wümme mit Petra Dreyer (Sopran), Gabriele Schüßler (Alt), Uwe Bettels (Tenor) und Heiko Plate (Bass) das sich im Jahr 2014 aus Mitgliedern des Kirchtimker Kirchenchores gegründet hat.

Der Schwerpunkt in der Arbeit des Ensembles liegt in der geistlichen Chormusik. Geleitet wird das Ensemble von Uwe Bettels. Er ist Musiklehrer für Klavier, Querflöte und musikalische Früherziehung sowie Kirchenmusiker.

Das Konzert am 22. Okt. um 18.00h soll etwa eine Stunde dauern. Der Eintritt ist frei!

**Komm gerne
und ladet viele
dazu ein!**





Re-Form-ation

Etwas wieder in Form bringen... reform-ieren... verändern... so dass das Ursprüngliche wieder sichtbar und erlebbar wird...

Martin Luther

hat sich selbst fertig gemacht. Gequält, weil man ihm einen Gott beigebracht und vorgelebt hatte, den er kaum lieben konnte. Gequält, weil er merkte, dass er bei aller Anstrengung diesem Gott nicht gerecht wurde.

Und was für eine Befreiung war es, als Luther dann in der Bibel las, wie Gott wirklich ist! Dass er ein „glühender Backofen voller Liebe“ ist! Dass er nicht in die Enge führen will, sondern in die Freiheit! - Das veränderte sein Leben! Das veränderte so viele Bereiche seines Lebens!

Allein

Manchmal brauchen wir Zusammenfassungen. Sie lassen zwar manches weg und machen nicht alles verständlich, aber: Nicht jeder will alles lesen. Zusammenfassungen kann man sich oft besser merken. Was Luther in der Bibel entdeckte, wurde oft so zusammengefasst:

Allein der Glaube (Vertrauen)

Ich kann Gott vertrauen. Er schenkt sich mir und meinem Leben mit seiner Liebe. Ja, Regeln und Gebote sind wichtig, wenn man sie richtig versteht. Aber bei allem Schaffen und Fehlermachen bleibt im Kern einer Beziehung doch: Vertrauen.

Allein Gnade (Geschenk)

Ich muss mir das Leben, den Glauben, mein Selbstwertgefühl, den Him-

mel nicht verdienen - durch Nachdenken, gute Taten, perfektes Leben - Gott will mir alles schenken! Gott ist mir gnädig!

Allein die Schrift (Bibel)

Wenn ich frage, was Gott will und sagt, was richtig ist in Glaubensdingen, dann gilt nicht zuerst, was Pastoren, Diakoninnen, Freunde, Eltern, Berühmte im Fernsehen, der Papst oder die Mehrheit sagt. Der Maßstab ist: Was steht in der Bibel?

Allein Jesus (Weg)

Wir wählen gern selbst aus, was wir glauben wollen. Aber was, wenn nicht alles zusammenpasst? Oder es in der Krise hart auf hart kommt? Was trägt? - Jesus Christus. Allein er ist der Weg. Nichts ist ihm fremd in diesem Leben - tiefstes Leid in seinem Kreuzestod, größte Höhe in seiner Auferstehung.

500 Jahre Reformation!

Wir feiern in diesem Jahr ganz besonders! 500 Jahre Reformation! Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 31. Okt um 10.00 Uhr mit Pflanzung unserer Luther-Eiche.

Detlef Beneke



„Ich fand das schön, dass ich noch mal am Taufbecken stand und gesegnet wurde“ ... „Ich fand gut, dass ich mit meinen Freunden gemeinsam da war“... „Das mit dem Schlamm war witzig“ ... „Ich hab als Papa noch mal neu über Gott nachgedacht!“ ... „Locker, fröhlich. Die Lieder haben Spaß gemacht“ ... „Ich hab gemerkt: Gott glaubt an mich!“

Reaktionen nach einem Taufferinnerungs-Gottesdienst. Am **29. Okt um 10.00 Uhr** möchten wir wieder einen feiern! Herzliche Einladung!



Wir freuen uns schon auf diesen Tag! Manche wurden vor 10 Jahren als Kinder getauft, andere als Jugendliche oder Erwachsene. Es wäre toll, wenn Eltern, Geschwister, Großeltern, Paten Freunde auch mit dabei sind. Sie haben die Taufe und das Leben besonders begleitet.

- Es dürfen sich auch Leute anmelden, die woanders getauft wurden, aber nun hier wohnen.
- Wenn es geht, bitte Taufkerze mitbringen
- Bitte kurz im Kirchenbüro anmelden (wegen Urkunde usw.)



Einen Film gucken. Vielleicht den über Dietrich Bonhoeffer, der - ja soll man sagen: sich damit quälte? - der überlegte: „Man darf nicht töten. Aber wenn Hitler Millionen von Menschen tötet, wie kann man ihn stoppen? Nur, indem man ihn tötet?“... **Einen Konfirmandentag erleben** mit Singen, Spielen, Fragen über Leid und Hoffnung... **Einen Gottesdienst gestalten**, wenn in der Kirche sowohl die Eltern als auch die Vereine und Verbände dabei sind.... **Eine Rede am Denkmal**, vielleicht bei Regen, die Autos im Hintergrund, mit Posanenchor... - So haben in den letzten Jahren unsere KU8-Konfirmanden den Volkstrauertag erlebt.

Gar nicht so einfach, Volkstrauertag zu gestalten, wenn man den Krieg selbst nicht erlebt hat? Und deswegen gehen auch die meisten gar nicht erst hin?

Dass Leute im Weltkrieg gestorben sind, hat unsere Familie, unsere Gesellschaft geprägt! Oft unbewusst? Dass jetzt überall auf der Welt Leute sterben, auch! Und über Leid und Tod, Leben und Hoffnung nachzudenken, ist immer wichtig. - **Herzliche Einladung**

Detlef Beneke



Detlef Beneke

Buße - Hä?

„Buße“- vielleicht ist das für uns ein altes Wort. Es kommt uns altmodisch vor? Aber eigentlich ist es etwas sehr Schönes: „Buße“ bedeutet: Ein Mensch erkennt: Ich bin in die falsche Richtung gelaufen. Ich kehre um! Ein Mensch merkt: Ich habe falsch gedacht - jetzt denke ich neu. Ein Mensch hat ohne Gott gelebt und kommt jetzt wieder nach Hause.

In der Geschichte ...

hat es das immer wieder gegeben: Dass nicht nur ein Mensch Buße tut, sondern ganz viele!



Als der Prophet Jona in die Stadt Ninive kommt und predigt, kehrt die ganze Stadt um!

Als man zur Zeit Josias plötzlich einen Teil der Bibel findet und liest, fangen Massen von Menschen an, neu zu denken: „Wir haben falsche Götter angebetet, falsche Ziele für unser Leben gehabt. Ab jetzt wollen wir dem wahren Gott dienen!“

Als nach dem 2. Weltkrieg die Städte in Trümmern lagen und die Herzen erst recht, gab es an vielen Stellen Buß-Bewegungen: „Wir sind schuldig geworden! Gott, vergib uns bitte. Wir möchten neu anfangen!“

Am 22. Nov um 19.00 Uhr

Neu anfangen, umkehren und bei Gott nach Hause kommen ... beten, für unsere Familie, unser Dorf, unser Volk - das können wir auch. Zum Beispiel am 22. Nov um 19.00h in der Kirche. Wir feiern einen Gottesdienst mit zum Thema „Entschuldigung“.

In Kalender steht für den 26. Nov. „**Totensonntag**“ Wir denken an unsere Toten. Wir denken an Bilder der Vergangenheit, an einen lieben Menschen, an seinen Charakter, an bestimmte Sätze...- Je größer die Liebe, desto größer der Schmerz? Oder: ...desto tiefer und wärmer die dankbare Erinnerung?

Im Kirchenkalender hat dieser Tag einen Namen, der in die Zukunft weist: **Ewigkeitssonntag!** Wir feiern nicht den Tod, sondern das ewige Leben! Wir setzen große Hoffnung auf den Schöpfer, der noch einmal etwas Neues schaffen kann! Wir kommen zusammengekommen, um uns in dieser Hoffnung zu bestärken!



Wir möchten sehr herzlich einladen: Besonders die Angehörigen, die im letzten Jahr am Grab Abschied genommen haben. Aber auch alle anderen, die ganz bewusst in dieser Gemeinschaft Anteil nehmen wollen.

Im Gottesdienst mit Kirchenchor gibt es die Möglichkeit, in einem Moment der Stille zur Musik nach vorne zu kommen und eine Kerze anzuzünden. Die Andachten am Nachmittag auf den Friedhöfen werden von Posaunenchor und Kirchenvorstehern gestaltet.

1. Advent

Adventsfeier



Gottesdienst (diesmal Thema „Mutter Teresa“), dann raus... Mittagessen, mit Leuten schnacken, Musik, in den Buden mit Gebasteltem, Karussell...



Kaffee und Kuchen ... Posaunenchor ... Blockflötenkids Kasperltheater... Weihnachtsmann ...Kinder, die singen, Chöre, die singen



Etwas Warmes zu trinken, draußen stehen und gehen oder in Gemeindehaus und Kirche sitzen... was gewinnen... und vieles mehr! - Herzliche Einladung zum Weihnachtsmarkt am 1. Advent.

Detlef Beneke

Ganz herzliche Einladung!

Gott interessiert sich für uns! Er lässt es sich nicht im himmlischen Schlaraffenland gut gehen, sondern kommt zu uns runter! Er zeigt uns seine Liebe in Jesus!

Solche Sätze gehört zum Kern des christlichen Glaubens. Weihnachten feiern wir es mit vielen Musikgruppen, mit Theater und Krippenspiel, mit gemütlichem Beisammensein und Singen.

Seit über 2000 Jahren sagen Menschen: „In dieses große Fest wollen wir nicht einfach so reinstolpern, wir wollen uns vorbereiten! Innerlich und äußerlich.“- Dazu ist der Advent da. Advent“ heißt übersetzt: „Er kommt.“ Gott kommt zu uns, in Jesus.

Bei uns gibt es jedes Jahr zwei besondere Veranstaltung, mit denen man sich einstimmen kann: Die Adventsfeiern im Schützenhof. Sie finden in diesem Jahr statt am:

**Dienstag 5. Dez.
um 15.00h
und 19.30h
im Schützenhof**

Dazu ist die ganze Gemeinde von ganzem Herzen eingeladen! Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ebenso wie alle, die hier wohnen und Interesse haben!

Informationen zum Programm auf der nächsten Seite (S. 14)

Adventsfeier



Wer ihn kennt,

wird vielleicht sagen: „Er ist ein fröhlicher Mensch, der herzlich lacht!... Er ist ein mitfühlender Mensch, der als Notfallseelsorger andere in Krisen begleitet... Er ist ein volksnaher Mensch, der in der Feuerwehr und wo er sonst ist schnell einen Draht findet... Er ist Ehemann, Familienvater, Freund, Pastor, seit einiger Zeit in Bargstedt...

Andreas Hellmich...

kommt als Referent zur Adventsfeier am 5. Dez. in den Schützenhof. Sein Thema:



„Geburtsvorbereitungen!“

Vielleicht erinnern sich einige Mütter, wie das war: Veränderungen am eigenen Körper... die definitive Nachricht... Gespräche... das Bauen eines „Nestes“... für das Baby einkaufen, basteln, besorgen, Geschenke...

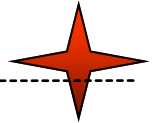
Vielleicht erinnern sich einige Väter: Früher durfte man bei vielem nicht dabei sein... Heute: Geburtsvorbereitungskurs... was man als Mann wissen muss, wie man die Geburt unterstützen kann...

Und was hat das mit Advent und Weihnachten zu tun? Lassen wir uns überraschen! Andreas kann man gut zuhören. Ich freue mich, dass er uns nicht nur irgendwie einstimmt, sondern sicher auch Lebens-wichtige vermittelt.

Und sonst?

Am Nachmittag gibt es Flöten- und Gitarrenmusik sowie Kaffee und Kuchen. Am Abend: Posaunenchor, Abendbrot usw. Kommt gerne und lade viele dazu ein!

Detlef Beneke



Anmeldung zur Adventsfeier

Ich/wir nehme(n) an der Adventsfeier Dienstag, **5. Dez**, um 15.00h teil

Name(n).....

.....

Ich/wir nehme(n) an der Adventsfeier Dienstag, **5. Dez**, um 19.30h teil

Name(n).....

.....





Hey, das war wirklich schön die letzten Jahre!

Wir haben uns nach den Herbstferien getroffen, bis Heiligabend... Wir haben im Gemeindehaus Spaß gehabt und Lieder gesungen, manchmal sogar dazu getanzt... überlegt, wer was singen kann, wer welche Rolle spielt.... Theater geübt... Jugendliche und Erwachsene haben geholfen: Kinder in Position gebracht, praktisch mit angepackt, Bühne gebaut, Heiligabend vorne Texte zugeflüstert

Was ist los?

Noch wissen wir nicht, was für ein Stück wir aufführen, aber wir würden es dieses Jahr gerne wieder machen: Heiligabend 15.30h. Im Kinderchor kannst du fetzig-neue oder alt-bekannte Lieder singen. In der Theater-Gruppe Rollen spielen.

Wann und wo ist das?

- Der Kinderchor probt dienstags um 16.00h für etwa 3/4 Std.
- Anschließend treffen sich die, die Theater spielen für etwa 3/4 Std.
- Im Gemeindehaus, Stader Str. 33
- Man kann beides mitmachen (16.-17.30 Uhr) oder nur eins.

Wer darf mitmachen?

- Kinder, die Lust haben. Sind sie sehr jung, sollten Eltern mitkommen.
- Jugendliche und Erwachsene, die helfen wollen.

Wie kann man sich anmelden?

Bei Claudia + Detlef Beneke.
Telefon 841663
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de

**DIE NÄCHSTE FAMILIENFREIZEIT
IST GEPLANT:
14.-21. JULI 2018
NACH GRÖMITZ / OSTSEE**

Jugendfreizeit...

Wir, drei Teilnehmer der Kroatienfreizeit vom 06.07.-20.07.17, wollen euch von dieser besonderen Zeit berichten.

Die Freizeit ging in das Camp Valkanela, das in Vrsar (Istrien) liegt und von Sascha Maskow & Nina Mehrkens mithilfe von 6 weiteren Mitarbeitern (Jan Kortzack, Joost Meyer, Julian Winter, Liesa Müller, Rebecca Heins, Wiebke Löhden) geleitet wurde.

Außerdem begleitete uns das Küchenteam unter der Leitung von Angelika Deden und ihren „Schnippel-Hilfen“ Heike Gerdes und Julian Meyer.

Das Thema der Freizeit war „**Out of the Box**“ mit dem sich die 49 Teilnehmer intensiv beschäftigten.

Um das Thema und die Freizeit in Erinnerung zu behalten gab es für jeden ein T-Shirt, sowie ein Armband. Während unseres Aufenthaltes haben wir einen Ausflug in die nahegelegene Stadt Pula gemacht. (Einige aufgrund von Verletzungen sogar mehrmals, da das Krankenhaus wohl ziemlich toll gewesen sein soll!)

Ein Highlight dort war, dass Julian Winter, der uns während der Freizeit musikalisch mit der Gitarre begleitet hat, für einen Straßenmusiker eingesprungen ist und seine selbstgeschriebenen Lieder performte.

Ein weiterer Ausflug ging am letzten Tag in den Aquapark Istralandia, in dem wir einen tollen und spaßigen Nachmittag verbracht haben.

Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Stunden, die wir gemeinsam am Strand und am Pool verbracht haben.

Ein weiteres Highlight war die Teilnahme am Volleyball-Turnier, bei dem wir, trotz des Spaßes, keine Chance gegen die starke Konkurrenz hatten und in der 2. Runde ausschieden.

Obwohl wir viel Positives erlebt haben, gab es auch mehrere Arzt- und Krankenhausbesuche, die aber zum Glück nur von kurzer Dauer waren.

An jedem Tag gab es einen Mitarbeiter, der die Tagesleitung übernommen hat und immer als Ansprechpartner im Camp war.

Der Ablauf war oft ähnlich aufgebaut.

An einem der Tage haben wir in kleinen Gruppen an verschiedenen Projekten gearbeitet und z. B. Poetrieslams geschrieben, Fotos geschossen, Plakate gestaltet und ein eigenes Lied geschrieben.

Das selbstgeschriebene Lied „Du brennst“ wurde im Laufe der Freizeit zu einem für die Teilnehmer sehr wichtige Lied.

Letztendlich sind wir der Meinung, dass jeder etwas Anderes von der Freizeit mitgenommen hat, wie z. B. dass man auch mal aus seiner Komfortzone rauskommen und gegen den Strom schwimmen sollte.

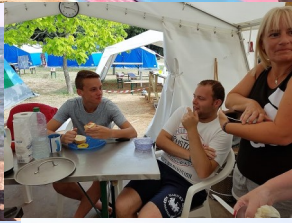
Das bedeutet, jeder sollte seine Meinung vertreten und nicht auf das hören, was Andere von einem verlangen.

Insgesamt hat uns die Freizeit sehr gefallen, da eine sehr harmonische Stimmung zwischen Mitarbeitern, Teilnehmern und dem Küchen-Team herrschte.

Kroatienfreizeit das W steht für Wiederholungsbedarf!

Eure Teilnehmer

Inken Höper, Leonie Schult & Fiona Schult



**DIE NÄCHSTE JUGENDFREIZEIT
IST GEPLANT:
20./21. JULI—2. AUG 2018 AUF DIE
„SONNENINSEL“ BORNHOLM**

Beratung

Landwirtschaftliche Sorgentelefone und Familienberatungen

Wenn Sie familiäre, persönliche oder andere Schwierigkeiten haben oder wenn Sie nicht wissen, wie es mit dem Hof weitergeht, dann können Sie sich an uns wenden. Zwei Beratungsmöglichkeiten werden angeboten:

Das **Sorgentelefon** und die **Landwirtschaftliche Familienberatung**

Fachkompetente, aus der Landwirtschaft kommende Berater*innen begleiten Einzelpersonen oder ganze Familien.

Die **Sorgentelefone** erreichen Sie in

Barendorf
(Tel: 04137-812540),
Oesede
(Tel: 05401 - 86 68 20)
Rastede
(Tel: 04402-84488)

an 5 Tagen in der Woche:

montags, mittwochs und freitags
morgens (8:30 - 12:00 Uhr);
dienstags und donnerstags
abends (19:30 - 22:00 Uhr)

Wünschen Sie eine intensivere Begleitung oder ein Gespräch für die ganze Familie, dann wenden Sie sich bitte an die

Landwirtschaftliche Familienberatung:

Weser-Ems: LFB Oesede
Tel. Nr.: 05407 - 50 62 61
Nordöstliches und
südöstliches Niedersachsen:
ELF Hannover:
Tel. Nr.: 0511-1241-800

KIRCHE IM KRANKENHAUS

DAS GIBT ES AUCH!?

... so staunte vielleicht der eine oder die andere, als er oder sie im Krankenhaus war und auf dem Mittagstblatt überraschend ein gelber Gottesdienst-Einladungszettel leuchtete.

Ja, auch in Krankenhäusern gibt es Gottesdienste. Im Elbe Klinikum Buxtehude feiern wir sie, nach einer längeren Pause, wieder seit Dezember 2014 - einen im Advent, einen in der Passionszeit und einen im Sommer. Noch ist das Angebot klein, aber es soll wachsen. Und dazu können Sie, liebe Leserinnen und Leser, beitragen, wenn Sie möchten!

Zum einen ist da der Begleitdienst: Manche(r) möchte gern zum Gottesdienst gehen. Aber der Weg von der Station und zurück ist alleine zu anstrengend. Dann sind jeweils zwei ehrenamtlich Tätige da, die die Kranken begleiten. Für diese Gruppe suchen wir Zuwachs!

Zum anderen ist da die Musik:

Musik tut der Seele gut. Deshalb gibt es in jedem Krankenhausgottesdienst ein musikalisches Angebot. Solisten, Musikgruppen oder Chöre gestalten es, und begleiten die Gemeindelieder. Auch dafür suchen wir Menschen, die mitwirken.

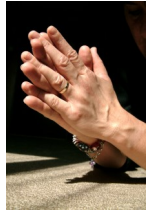
Möchten Sie Teil der Gottesdienste im Buxtehuder Krankenhaus werden? Dann freue ich mich, wenn Sie sich im Klinikum mit mir in Verbindung setzen! Sie erreichen mich telefonisch unter:

04161-703 2060 (Dienstag bis Donnerstag) oder per E-Mail unter eksseelsorge.strudthoff@gmx.de.

Ich wünsche Ihnen einen frohen Weg durch das Jahr, bei guter Gesundheit!

Wilma Strudthoff

Diakonin und Klinikseelsorgerin



Liebe Manuela!



Im Sommer 2017 ging deine Zeit im Kinnerhus Ahrenswohde zu Ende und du in den wohlverdienten

Ruhestand!

Turbulente Jahre liegen hinter dir, seit du die Leitung im November 2010 übernommen hast:

-im August 2012 die Modernisierung und Erweiterung des Spielkreises mit Hilfe vieler engagierter Eltern

-im August 2015 die Umwandlung in einen Kindergarten mit fünftägiger Betreuung und neuer Konzeption

-ein Jahr später musstest du mit deinen Mitarbeitern quasi in einer „Nacht- und Nebel Aktion“ das Kinnerhus fit für eine Ganztagsgruppe machen.

Viel Arbeit, Stress und sicher auch das ein oder andere graue Haar brachten dein Job mit sich- aber was hast du gemacht? Du kamst jeden Morgen mit einem Strahlen im Gesicht ins Kinnerhus, begrüßtest jedes Kind liebevoll, hast uns Eltern immer ein offenes Ohr geschenkt und mit jeder Faser gezeigt, dass dein Beruf deine Berufung ist!

Liebe Manuela, wir danken dir aus ganzem Herzen für deine Zeit im Kinnerhus und deine fröhliche, offene herzliche und einfach bezaubernde Art!

Bleib wie du bist und genieße deinen Ruhestand in vollen Zügen!

Tschüss sagen deine Kinnerhus-Eltern



Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen Eltern, Jugendlichen und Kindern bedanken für das supertolle

Kindergarten - Freunde - Buch bedanken.

Ihr hättet mir keine größere Freude machen können als euch 5 Minuten Zeit für mich zu nehmen.

Denn nicht nur ich habe mich beim Durchblättern und Lesen an die schöne Zeit mit euch erinnert, sondern sicher auch Ihr.

Ich möchte keinen Tag und auch keine noch so kleine Begebenheit missen, die wir gemeinsam erlebt haben.

Mein Dank gilt auch Elli Heins, für die tolle Begleitung unserer Gottesdienste.

Auch bei meiner Kollegin Susanne Maskow und ihrer Familie möchte ich mich nochmals für die tolle Zusammenarbeit und die schönen Abschiedsfeier, die sie mit der Unterstützung der Eltern, Denise und Dörte Paulin für mich organisiert hat.

Dir Susanne kann ich nur sagen: „Schön, dass du für mich da warst und hoffentlich weiterhin bist.“

Danke auch an alle anderen, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen. Ich bin nicht aus der Welt.

Gruß Bärbel Volkland

Neuer Gesprächskreis



Was macht dir Freude?

Worüber hast du dich heute gefreut?

Es macht Spaß, wenn andere Fragen stellen, die mir die Augen für Gottes Gegenwart öffnen.

Es ist ein Geschenk, wenn andere mit mir teilen, was sie in ihrem Alltag bewegt. Darum wollen wir uns gemeinsam auf den Weg machen!

Wir starten einen neuen Gesprächskreis!

Zum ersten Kennlernetreffen am 17.08. waren wir, in einer gemütlichen Runde von zehn Leuten, im Gemeindehaus über der Bücherstube zusammen.

Wir beginnen den Abend mit einem Lied und einer kurzen Andacht. Danach wollen wir in den nächsten Wochen gemeinsam den Philipperbrief lesen.

Nach ca. zwei Stunden gehen wir mit guten Gedanken für die nächsten Tage auseinander.

Du kannst gerne noch dazu kommen. Du brauchst nichts mitbringen, dich nicht vorbereiten, sondern du darfst einfach mit deinen Gedanken und Fragen das Gespräch bereichern.

Dies sind die Termine für 2017

jeweils um 20 Uhr:

- 26.10.
- 16.11.
- 21.12.

Infos bei:

Meriam Kalmbach (Tel. 8487020)

Claudia Beneke (Tel. 841664)

Amrei Dahms (Tel. 8994430)



Seniorenresidenz zu Gast in der ev. Kita Regenbogen

Am 22. August hatten wir Besuch von 12 Bewohnerinnen und Bewohnern der Seniorenresidenz.

Bei schönstem Sonnenschein wurden sie von den Kindern mit einem fröhlichen Lied begrüßt.

Anschließend gab es leckeren Kuchen, den die Kinder vormittags gebacken hatten und natürlich reichten wir auch Getränke dazu.

Das alte Kinderlied von der „Zipfelmütz“ wurde von Kindern gesungen und von den Gästen gleichermaßen begeistert mitgesungen.

Spontan gab es noch ein plattdeutsches Wunschkonzert, bei dem die Bewohner mit Freude alte Lieder vorgetragen haben. Diese waren zum Beispiel „Dat Du min Leevsten büst“ oder „Anne Eck steit 'n Jung mit'n Tüdelband“.

Dieser schöne gemeinsame Nachmittag hat Groß und Klein ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.

Iris Behrends & Petra Heinbokel



Ausflug ins Strohmuseum...



Unsere Jahresfahrt des Frauenfrühstücks sollte in diesem Jahr nach Twistringen ins Strohmuseum gehen.

Der Termin: 18.07.17 um 12.30 Uhr

Mir selber sagte „Strohmuseum“ und „Twistringen“ gar nichts!

Was ist ein Strohmuseum?

Was stellt man dort aus?

Stroh kennen wir alle, auch die übliche Verwendung!

Ich war neugierig!

Der Aldag-Bus mit Ludden war pünktlich zur Stelle. Wir natürlich auch, denn so eine Fahrt nur mit Frauen ist immer etwas Besonderes.

Elli und Helga begrüßten uns zu unsrer Ausfahrt.



Neuigkeiten konnten während der Busfahrt in Ruhe ausgetauscht werden, denn Twistringen liegt bei Bremen und Staus gab es genug.

Endlich da!

Vor dem Museum wurde angehalten und wir kamen zuerst in den Verkaufsraum, wo uns ein ehrenamtlicher Mitarbeiter begrüßte.

Jetzt sah man auch die Produkte aus Stroh!

Die Herzen der Frauen schlugen höher: So schöne Strohhüte, Taschen, Strohsterne, Trinkhalme und, und, und

.....

Vor der Besichtigung war eine Kaffeetafel mit Kaffee und Torten für uns in der Museumsdiele gedeckt.

Es schmeckte köstlich!

Während des Kaffeetrinkens erzählte uns ein Mitarbeiter etwas über die Geschichte des Ortes und seine Verbindung zum Stroh.

Vor etwa 300 Jahren machten sich einige Bürger Gedanken über die Armut der Bürger in dieser Gegend. Man lebte von der Landwirtschaft. Die Bodenqualität war gut und das Roggenstroh hatte eine kräftige Qualität.

So entwickelte sich dieser Ort in den letzten 300 Jahren zum führenden Standort in der Strohverarbeitung.

Mitte des 18. Jahrhunderts entstanden die ersten Hüte in Heimarbeit. Stroheflechte, Malotten und vieles mehr wurden jetzt hergestellt.

Man war erfinderisch. Trinkstrohhalme wurden mit Hilfe der ganzen Familie in Heimarbeit gefertigt.

Die ersten 40 selbständigen Strohhutmacher waren um 1845 tätig.

Eine solche Werkstatt ist originalgetreu im Museum aufgebaut.

Bei Führungen zeigen die Mitarbeiterinnen des Museums die Funktionsweise der historischen Maschinen. So konnten wir die Entstehung eines Hutes mitverfolgen.

Frauen saßen damals an langen Tischen mit kleinen Nähmaschinen und stellten die Hüte her.

In einem anderen Raum standen Maschinen für Geflechte, Malotten, Matten und Strohmattentzen.

Heute gibt es noch zwei Betriebe im Ort.

So, ein kurzer Überblick!

Wir waren alle sehr beeindruckt und sprachen den Mitarbeitern des Museums unseren Dank aus.

Wir wissen jetzt: Die Fertigung eines Strohhutes macht viel Arbeit.

Auf der Rückfahrt haben uns Elli und Helga noch einige kleine Erzählungen vorgelesen.

Gegen 19.00 Uhr waren wir wieder in Ahlerstedt.

Ich fand, es war ein gelungener Nachmittag. Wir sagen Elli und Helga nochmals „**DANKE**“ für den schönen Nachmittag

Edda Vester



Viele neue Kinder konnten wir ab August in unserer Kindertagesstätte begrüßen. Mal mehr mal weniger schüchtern wurden unsere Räume von ihnen erkundet und erste Lieblingsorte festgelegt. Auch neue Freundschaften wurden schon geschlossen und wir sind gespannt auf die weitere Zeit.

Aber nicht nur die Kinderschat, sondern auch unser Mitarbeiterteam wird durch neue Gesichter bereichert:

Jessika Großer ist seit Juni nach einem Jahr Elternzeit wieder ein Mitglied der Kükengruppe. Herzlichen willkommen zurück, Jessi!!!

Dorothee Hornung kommt aus Nützel. Sie arbeitet seit dem 1. August 2017 in der Kükengruppe als Erzieherin und studiert berufsbegleitend „Musik in der Kindheit“ an der Leuphana Universität in Lüneburg.

Carola Kress gehört auch seit dem 1. August zu unserem Team. Sie ist Erzieherin mit integrierter Zusatzausbildung, Lerntherapeutin und als „Fachkraft Sprache“ in allen Gruppen unserer Einrichtung eingesetzt. Mit ihrer Familie wohnt Carola in Ahrensmoor.

Olga König unterstützt uns seit dem 1. September in allen Gruppen als feste Vertretungskraft. Sie ist gelernte Erzieherin und wohnt mit ihrer Familie in Apensen.

Julia Althaus begrüßen wir ab 1. Oktober in unserem Team. Sie kommt aus Buxtehude, ist Erzieherin und wird mit Maren Hachmeister in der Pferdegruppe arbeiten. Wir begrüßen all unsere neuen Kolleginnen ganz herzlich und freuen uns auf eine tolle Zeit!

Posaunenchor...

Am 27. August war es wieder so weit. Wir vom Posaunenchor haben mal wieder eine Ausfahrt mit dem Fahrrad gemacht. Wir hatten beste Wetterbedingungen und nach einem Gruppenfoto sind wir um die Mittagszeit zunächst in Richtung Doosthof gestartet.

Vorab gab es eine Anweisung von Ortwin: Er als „Streckenkenner“ würde vorne fahren und dürfe nicht überholt werden, damit der Ausflug nicht in einer wilden Raserei enden würde.

Es ging also zuerst über Bockholt nach Oersdorf und weiter nach Kakerbeck.

Dem folgte eine Verbindung durchs Buttermoor direkt zum Doosthof.

Hier wurden wir auf dem Hof von Mirjam und Niklas-Jona bereits erwartet. Die beiden haben sich einen Resthof hergerichtet und kürzlich hier ihre Hochzeit im großen Rahmen gefeiert.

Die Scheune und der „Kiwischuppen“ sind wie für uns gemacht und empfehlen sich auch für andere Festlichkeiten.

Nachdem wir uns bei Kaffee und Kuchen gestärkt haben, gaben wir noch eine kleine Kostprobe unseres Könnens mit ein paar gespielten Liedern.

Bald wurde zum Aufbruch gerufen und es ging in einer langen Reihe von Fahrrädern in Richtung Wohlerst.

Von dort fuhren wir weiter die alte Verbindung nach Oersdorf - über eine kleine Brücke. Wir mussten schieben, weil der Weg nur noch selten befahren wird.

Die Jüngsten mit eigenem Rad (6 Jahre) hatten so ihre Mühe.

In Oersdorf ging es weiter an der „Alten Schule“ vorbei zum „Baumgarten“ im Moor. Hier wurde kurzerhand ein Ratespiel gemacht, bei dem man zählen musste, wie viele Bäume dort wachsen.

Auf dem weiteren Weg haben wir leider einige, teilweise gestandene Radfahrer, verloren. Angeblich soll die Hauptgruppe zu schnell gewesen sein.

Wir haben sie aber beim „Napoleonstein“ wieder getroffen und alle hatten ihren Spaß.

Unser Ziel nach 26 km war Wangeren. Hier durften wir uns im wunderschönen Garten von Ilona und Klaus Meyer im Eichenweg niederlassen.

Die Sonne schien und einige mutige Kinder sind sogar ins Wasser des Badeteiches gesprungen.

Auch hierher hatte unser Instrumententransport mit dem Auto geklappt und wir konnten noch ein paar Lieder spielen.

Klaus und Ilona haben den Grill angeworfen und für uns Köstlichkeiten zubereitet, die ich so noch nicht kannte. Zum Beispiel Birne in Schinken gegrillt auf Salat mit Käse und Nüssen....

Es war ein super gelungener Tag und ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal für die Organisation der Radtour mit den Stationen bedanken.

Dieter Rehfinger
Posaunenchorleiter



Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Gott sagt:

Ja, ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet.
Ich will es tun,
ich will heben und tragen und erretten.

Jesaja 46, 4

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Ihr dürft fröhlich sein,
denn Gott ist euer Schutz.
Er ist euer Schirm;
Ihr dürft jubeln und springen vor Freude.

Psalm 5,12

Taufen



Trauungen

Aus Datenschutz rechtlichen Gründen werden hier keine Daten angezeigt

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit:

Diamantene Hochzeit:



Eiserne Hochzeit:

Beerdigungen



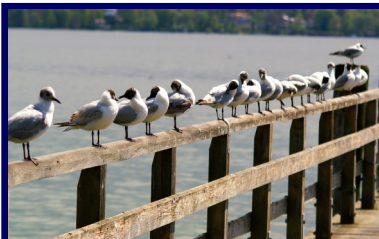
Die kleine Igelfamilie Knäuserich

Der Herbst ist da! Die kleine Igelfamilie muss sich jetzt auf den Weg machen, um sich ein Laub-Häuschen für den Winter fertig zu machen. Hilf ihnen dabei, den Weg dahin zu finden.



Igelbilder © Lucy Koo

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



H. Harms © GemeindebriefDruckerei.de

Urlaub

**Pastor Detlef Beneke ist in der Zeit vom
30. September – 13. Oktober
im Urlaub.**

Jona Bücherstube

Buchtipp 1: Sieben kleine Worte (8,99 €)

Wie oft machen wir uns Sorgen ums Geld, den Job, die Familie oder die Gesundheit? Zwar können wir nicht alle großen und kleinen Probleme des Lebens lösen, aber wir können unsere negativen Gedanken dazu heilen, die unser ganzes Leben durchdringen. Die Lösung liegt in einem ebenso kleinen wie machtvollen Gebet: „Bitte heile meine auf Angst basierenden Gedanken.“ Erfahren sie, wie sie diese sieben kleinen Worte in allen belastenden Situationen einsetzen können, um Erleichterung, Klarheit und innere Kraft zu finden.



Buchtipp 2: Selbstmitgefühl entwickeln (7,99 €)

Widerfährt uns Leid, reagieren wir meist mit Widerstand: sind enttäuscht, schämen uns oder machen uns Vorwürfe. Wie wäre es, wenn wir uns stattdessen trösten und ermutigen würden? So wie wir es vielleicht für einen geliebten Menschen täten? Selbstmitgefühl ist eine mutige innere Haltung, die uns hilft, unseren Gefühlen und Bedürfnissen mit mehr Wohlwollen und Weisheit zu begegnen.

Buchtipp 3: (14,95 €)

Simon vermisst seine Eltern und kann nicht einschlafen. Ob der Mondfuchs ihn aufmuntern kann? Sternschnüppchen Marie landet auf der Erde, ohne einen einzigen Wunsch erfüllt zu haben! Wird sie es schaffen, wieder in den Himmel zu gelangen und doch noch einen Herzenswunsch zu erfüllen?



Das kleine Schäfchen dagegen ist putzmunter und will gar nicht schlafen – bis der Sandmann es mit auf seine Reise durch die Nacht nimmt ...

Jona - Bücherstube

Die Bücherstube ist jeweils am **Sonntag nach dem Gottesdienst bis 13.00 Uhr** geöffnet.

In gemütlicher Atmosphäre können Sie Tee trinken und in den Büchern stöbern!

Wir bieten schöne Bücher zum Vorlesen, Selbstlesen und Verschenken an.

Darüber hinaus: CDs, DVDs, Postkarten, Kalender, Stifte, Bilder, Deko - Artikel..

Telefonische Bestellungen und begleitende Gespräche – auch Gruppengespräche – sind bei Angelika Deden möglich (Telefon 7920).



An wen wende ich mich, wenn...?

- ⇒ **Kirchenbüro**
im Gemeindehaus Stader Str. 33
Angela Schmidt,
Tel. 332 - Fax. 841661
Mail: KG.Ahlerstedt@evlka.de
Di: 16.00 bis 18.30 Uhr
Fr: 09.00 bis 12.00 Uhr
- ⇒ **Pastor**
Detlef Beneke,
Stader Str. 33, Tel. 841663
Mail: Detlef.Beneke@evlka.de
- ⇒ **Diakonin**
Annabelle Trendelenburg
Zevener Straße 4
Tel. 0176/84942622
- ⇒ **Küsterin**
Alexa Treisch,
Zuckerberg 9, Tel. 1387
- ⇒ **Hausmeisterin/Geländepflege**
- ⇒ **Bücherstube**
im Gemeindehaus, Stader Str. 33
Angelika Deden & Team,
Tel. 841662
- ⇒ **Sozialstation Geest**
Herrenstr. 25, Harsefeld
Tel. 04164/887108
- ⇒ **Kindertagesstätten („Kita“)**
„Regenbogenkindergarten“
Ahlerstedt, Im Voss 24
Tel. 8994369.
regenbogen-kita.ahlerstedt@harsefeld.de
„Ahrenswohlder Kinnerhus“,
Lange Straße 13, Tel. 1382
kita.ahrenswohlde@harsefeld.de
„Sterntaler“, Wangersen
Alte Schulstraße 10, Tel. 1359
kita.wangersen@harsefeld.de
- ⇒ **Kirchenvorstand**
Johann Deden (2. Vorsitz / Finanzen)
Tel. 7920
Sabine Alpers (Service / Essen)
Tel. 899630
J.-W. Gerdes (Technik / Gimbi)
Tel. 841104
Elli Heins (Kita / Sozialstation)
Tel. 528
Elke Meyer (Gimbi / Öffentlichkeit)
Tel. 8149
Hans-Hermann Raap (Bau / Musik)
Tel. 848428
Klaus Meyer (Land / Pacht)
Tel. 841000
Sigrid Jablonski (Förderverein / Jugend)
Tel. 841444
- ⇒ **Ortsvorsteher/in**
Elke Ehlen, Ahrensmoor
Tel. 651
Gerhard Corleis, Bokel
Tel. 474
Helga Brinkmann-Brandt, Bokel
Tel. 7288
- ⇒ **Kirchenkreistag/-vorstand**
J.-W. Gerdes
Tel. 841104
Irma Mehrkens
Tel. 841181
- ⇒ **Beratung in Lebensfragen**
Diakonie Buxtehude, Hansestraße 1
Tel. 04161-64 44 46
- ⇒ **Bankverbindungen**
Kontoinhaber: KG Ahlerstedt
KSK Stade
IBAN: DE63 2415 1116 0000 1828 16
BIC: NOLADE21STK
Kontoinh. Förderverein Ju-arbeit
Volksbank eG
IBAN: DE58 2006 9812 3608 0420 00
BIC: GENODEF1FRB

Regelmäßige Gruppen

MUSIK

- ⇒ **AHA - Chor**
-macht z. Zt. Pause!!
->Fisherman's Friends Chor
- ⇒ **Kirchenchor**
montags 20.00 Uhr
Info: Maria Wulff
Tel: 848767
- ⇒ **Posaunenchor**
dienstags 20.00 Uhr
Info: Dieter Rehfinger
Tel: 7715
- ⇒ **Blockflötenkreis**
mittwochs 19.00 Uhr
Info: Claudia Corleis
Tel: 841064

ELTERN-KIND / FAMILIE

- ⇒ **Krabbelgruppen**
Tage und Zeiten: Bitte fragen!
Info: Detlef Beneke
- ⇒ **Familiennachmittag**
Info: Detlef Beneke,
Tel: 841663
- ⇒ **Elternschnack**
Info: Detlef Beneke,
Tel: 841663

KINDER / JUGEND

- ⇒ **3 Kindergruppen:** 6 -12 J.
freitags, 16.00 - 17.30 Uhr
Info: Samira Meier, Tel: 84 47 41
- ⇒ **Hack** - Jugendliche ab 14 J.
donnerstags, 18.30 - 20.00 Uhr
Info: Matze Mittlmejer
Tel: 0160/6137052

ERWACHSENE

- ⇒ **Frauenfrühstück**
1. - 3. Di. Monat, 9.00-11.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Jonakreis**
14tägig, Di., 20.00 Uhr
Info: Helga Dammann, Tel: 7812
- ⇒ **Seniorenachmittag**
2. Mo. Monat, 14.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Frauenabend**
3. Mi. Monat, 19.30 Uhr
Info: Elli Heins, Tel: 528
- ⇒ **Besuchsdienstkreis**
Info: Detlef Beneke
Tel: 841663
- ⇒ **Gimbi-Partnerschaft**
Info: Elke Meyer
Tel: 8149

GOTTESDIENSTGRUPPEN

- ⇒ **„Halbzeit“**
1. Sonntag im Monat, 10.30 Uhr
Detlef Beneke, Tel: 841663
- ⇒ **Anspielgruppen**
nach Absprache
Info: Detlef Beneke, Tel: 841663

JONA BÜCHERSTUBE

- ⇒ So nach dem GD bis 13:00 Uhr
Info: Angelika Deden, Tel: 7920

WEITERE HINWEISE

- ⇒ Seite im Gemeindebrief: „An wen wende ich mich, wenn...?“

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. KG Ahlerstedt, Herausgeber: Der Kirchenvorstand
Redaktion: P. Fittschen, E-Mail: pfittschen@gmx.de - Druck: Gemeindebrief Druckerei
Groß Oesingen

Der Gemeindebrief erscheint alle 2 Monate und wird gratis an alle Haushalte im
Gemeindegebiet verteilt. Auflage: 1830 Stück